

Romane über Musik und Theater

Es gibt Romane über

Bach und Heinrich Schütz, Händel, Haydn, Gluck und Mozart, über Beethoven, Brahms, Bruckner, Liszt, Lortzing, Max Reger, Schubert, Schumann, Silcher, Johann Strauß, Wagner, Weber und Hugo Wolf; über die Schauspieler der Barockzeit: Ekhof, Fr. L. Schröder, Charlotte Ackermann und die Neuberin; dann über Oberammergau oder die Meininger; über Devrient und Schreyvogel, Fanny Elßler, Pauline Lucca, Wilhelmine Schröder-Devrient oder Henriette Sonntag.

Die Titel dieser und ähnlicher Romane enthält

Arthur Luther

Deutsche Geschichte in deutscher Erzählung

Ein literarisches Lexikon. Preis RM 9.50

VERLAG KARL W. HIERSEMANN, LEIPZIG

Dieses Frühjahr erscheint:

ANTON MARTY

(Nachgelassene Schriften)

Psyche und Sprachstruktur

Mit einer Einleitung und Anmerkungen herausgegeben von

OTTO FUNKE

Professor an der Universität Bern

Subskriptionspreis bis 15. April RM 6.50

Späterer Ladenpreis RM 8.20

Aus dem handschriftlichen Nachlaß des Autors wird hier das unvollendete große Werk („Untersuchungen zur Grundlegung der allgemeinen Grammatik und Sprachphilosophie“) ergänzt und zu einer Einheit abgerundet, welche den Gesamtaufriß dieser Lebensarbeit des überragenden Sprachforschers erst deutlich werden läßt. (Z)

Verlangen Sie Subskriptionsprospekte für Ihre sprachwissenschaftlich interessierten Kunden.

A. Francke AG. Verlag, Bern

Die Frauen der Dichter
Carl u. Gerhart Hauptmann

Sofort lieferbar:

HANSGERHARD WEISS

Die Schwestern vom Hohenhaus

282 Seiten. 25 Bilder. Leinen

RM 6.—

„Wer nicht mit aller Qual lieben kann,
dem ist auch das letzte Schöpferische
in Ahnen und Gestalten verschlossen.“

Tagebuchnotiz Carl Hauptmanns.

Halb Biographie, halb Erzählung hat dieses Buch über Gerhart und Carl Hauptmann einen eigenartigen Reiz. Es geht liebevoll dem Familienleben der begabten Dichterbrüder nach und stellt den Einfluß heraus, den die Schwestern (die von Gerhart Hauptmann in seinen „Jungfern vom Bischofsberg“ dichterisch gestaltet wurden) auf die beiden schöpferischen Brüder ausübten. Darüber hinaus hat das Buch dokumentarische Bedeutung, indem es den feinen Fäden nachspürt, die das Familienleben mit der künstlerischen Entwicklung der beiden verknüpfen und weiterhin das geistige Leben des Wilhelminischen Reiches schildert, mit dem die Hauptmanns ja eng verbunden sind. Carl Hauptmann, dessen Schaffen hinter dem seines jüngeren Bruders Gerhart mit Unrecht zu wenig Beachtung fand, wird hier gleichfalls Gerechtigkeit zuteil.

Das Buch, zu dem Frau Martha Hauptmann in dankenswerter Weise unbekanntes Material zur Verfügung stellte, ist ein wesentlicher Beitrag zur neueren, aufgelockerten Form der Literaturgeschichte. Kaffeler Neueste Nachrichten.

Sonderangebot auf (Z)

Gustav Weise Verlag / Berlin